Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 30 (1923)

Heft: 8

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nannten propagierten Modetönen. Eine große Neuheit für den Herbst bedeutet ein double-face-Artikel, ein zweiseitiges, schweres Ripsband in 15 cm Breite, hochwertige Qualitätsware, die in braun-weiß und schwarz-weiß besonders schön ausfällt. In 2½ bis 3 cm Breite für Hutgarnituren, Besätze und dergleichen bringt man als Neuestes Ripsbänder mit Kantenabschluß von losen Seidenfäden in allen herbstlichen Tönen. Große Kollektionen von schmalen Changeantbändern sind für Rosettengarnituren und ähnliche Zwecke bestimmt. Bei den gemusterten Bändern für den Herbst ist im Gegensatz zu den einfarbigen dunkler gehaltenen Bändern, die sehr große Farbenfreudigkeit bemerkenswert. Man wird sehr viel schwere in leuchtenden Tönen gewirkte Artikel sehen; die Vorliebe für das Orientalische scheint man in den Winter mit hinübernehmen zu wollen. Die Herbstkollektionen weisen sehr interessante Artikel in diesem Genre mit figürlichen Motiven in starker Farbigkeit auf. Schwarze, blaue, orange, gelbe und cerise Töne sind hierbei z. B. zu einer Harmonie gefügt, zu einem schönen Akkord zusammengestimmt. Diese starkfarbigen schweren Qualitäten sind für Westen und Garniturteile von Kleidern zweckmäßig und hübsch und dürften eine glückliche Note in dem herbstlichen Modebild abgeben. Für den gleichen Zweck kommen auch allerhand damastartige Bänder in modernen großen Phantasiemustern in Frage. Pikant sind bunt gewebte Karobänder in japanischem Geschmack. Weiterhin gibt es als Neuheit für den Herbst in drei Farbentönen schattierte kunstseidene Ripsbänder mit Krimmerstickerei, die viel Anklang finden werden. In Lachsfarben bis zum Rostton abschattiert, ebenso in blauen oder sandfarbenen Schattierungen mit dunkler Krimmerstickerei, sind diese Artikel besonders geschmackvoll. Krimmerstickereien wird man im Herbst mehrfach in Verbindung mit Band sehen. Den gleichen Genre repräsentieren einfarbige Taftbänder mit einseitiger Betonung der Kante durch Hohlsaum und Krimmerstickerei. Einen großen Raum dürften auch wieder Brokatartikel einnehmen, die für Gesellschaftszwecke sich schon lange in der Gunst der Mode halten. Für Abendhüte, Schuhe, Handtaschen usw. sind wundervolle Brokatartikel in schwarz-gold, braun-gold und schwarz-silber vorhanden, teils in naturalistischen Mustern, teils in stilisierter, moderner Linienführung. Ganz neu sind Brokatartikel in schwarz-silber mit jadegrünen oder schwarz-gold mit rostfarbenen Motiven.

Taftbänder in schweren Qualitäten sieht man mit reichen Silber- und Goldstickereien; Zusammenstellungen von grün-altsilber und braun-altgold sind besonders beliebt. Viel verarbeitet man für die neuen Abendtoiletten — die Konfektion ist bei dem Zusammenstellen der Winterkollektion — wieder ganze Metallbänder in altgold und altsilber, die in allen Breiten geliefert werden.

Bandmode. -ö- Wie die Zeitschrift „Die Kunst in der Mode" berichtet, sind Bänder augenblicklich noch die unbestrittenen Beherrscher der Mode; man sieht sie überall an den Roben, den Jacketts, den Blusen, den Hauskleidern, nicht zu vergessen Hüte und Schirme. Sie nehmen Fächer- und Kokardenform an, fallen in Kaskadenform an leichten Kleidern herab, halten unter einem kunstvoll zerknitterten Knoten entweder eine Drapierung oder eine Bauschung; anmutig fließen sie in welligem Geriesel von den Aermeln und Kragen abwärts; wir sehen sie gerüscht, plissiert, gebauscht — immer aber ergeben sie eine einfache und hübsche Garnierung. In Verbindung mit Tüllstreifen und Einsätzen komponiert man mit ihrer Hilfe ganze Toiletten oder verwendet sie zur Verschönerung und Verjüngung der Abendkleider. In Zäckchenform und, je nach Geschmack, von lebhafter oder matter Farbe, in schattiertem Tone oder in schillernden Changeantfärbungen — immer entzückt das Band von neuem, und so begrüßen wir seine Herrschaft mit Vergnügen, da es soviel Eleganz mit sich führt und dem weiblichen Charakter ebenso deutlichen wie zarten Ausdruck verleiht.

Grün — die Modefarbe der Pariserin. Aus Paris wird berichtet: In der eleganten Pariser Gesellschaft herrscht zurzeit eine beinahe krankhafte Vorliebe für die grüne Farbe. Der Farbenton, den die Mode heute gebieterisch fordert, ist aber nicht die des jungen Grüns der Bäume und Gräser, sondern ein stechendes Giftgrün. Anfangs wagte sich hier und da nur ein kleiner Hut in grüner Farbe schüchtern ans Licht; nach und nach aber setzte sich die bis anhin verkannte und heute zur Herrschaft gelangte Farbe durch. Ueberall erblickt das Auge grüne Flecke, die allmählich immer größer geworden sind und die dem Straßenpassanten fast auf die Nerven fallen. Kurz, die grüne Mode ist zu einem Unfug ausgeartet, der schon manche Dame den Geschmack bestimmt hat, lieber das unmoderne Kleid vom vorigen Jahre weiterzutragen, als in der Oeffentlichkeit in der grünen Uniform aufzutreten.

Marktberichte

Seidenwaren.

Paris, 25. Juli 1923. Wir sind in der Feriensaison. Währenddem die Geschäfte in den ersten Tagen des Monats noch ziemlich rege waren, sind sie gegen die Mitte hin wieder ruhiger geworden. Die bereits erfolgte Baisse der Rohseide hat eine beunruhigende Wirkung auf die Marktlage ausgeübt. Gewiß halten die Lyoner Fabrikanten noch an ihren Preisen fest, denn das Sinken des französischen Kurses schafft einen gewissen Ausgleich herbei. Die Käufer aber sind ängstlich und halten zurück.

Wenn noch von einer Nachfrage gesprochen werden kann, so bezieht sie sich in erster Linie auf Duchesse und Paillette in klassischen Farben für den Herbst und Winter. Die Verwendung von Kunstseide, welche für die erwähnten Artikel längst nichts neues mehr ist, nimmt immer mehr überhand. Die ungeheure Beliebtheit des Crêpe Marocain hat zur Herstellung eines Marocain artificiel tramé laine geführt. Die Ware präsentiert gut, ist im Preis vorteilhaft, muß aber aus wohlbegreiflichen Gründen aufgerollt abgeliefert werden. Der geringen Solidität halber wird dieser Konkurrent von der Naturseide wenig zu befürchten sein.

Firmen-Nachrichten

Baumann & Cie., vorm. Gebr. Baumann, Rüti (Zch.). Infolge des allzufrühen Ablebens des Herrn C. Baumann-Rüegg, hat sich die Firma Gebr. Baumann in Rüti (Zch.) aufgelöst. Das Geschäft wird von dem überlebenden Gesellschafter, Herrn H. Baumann-Oertle, sowie den Erben des Verstorbenen unter der neuen Firma Baumann & Cie. weitergeführt. Der bisherige Prokurist, Herr H. Rüegg-Pfenninger, wird auch für die neue Firma per procura zeichnen.

Textilgewerbe-Handels A.-G. in Zürich. Diese im Januar laufenden Jahres unter der seither abgeänderten Firma Textilhandelsgesellschaft A.-G. mit einem Kapital von 100,000 Fr. gegründete Aktiengesellschaft hat ihr Aktienkapital auf 500,000 Fr. erhöht.

Kleine Zeitung

-ö- **Die Gesellschaft zur Förderung des gewerblichen Unterrichts für Angehörige der Basler Bandindustrie,** die die technische Ausbildung der Angestellten der Basler Bandfabriken bezweckt, veröffentlicht soeben ihren 17. Bericht über das Vereinsjahr 1922/23. Der Verein verfügt auf Ende April über einen Bestand von 232 Mitgliedern, wovon 194 Aktiv- und 34 beitragende Mitglieder sind. Die veranstalteten Kurse wiesen eine Gesamtschülerzahl von 61 Teilnehmern auf und befaßten sich in der Hauptsache mit Bindungslehre, Dekomposition und Stuhlkenntnis. Vorträge wurden zwei gehalten, a) über die Papierfabrikation in ihrem geschichtlichen Ursprung und Werdegang, von Albert Kohler, b) über alte Gewebetechniken, von Walter Müller. Eine Exkursion führte die Mitglieder in die Spinn- und Webschule von Mülhausen.

Schweizerisches Wirtschaftsarchiv in Basel. -ö- Dem 13. Jahresbericht des schweizerischen Wirtschaftsarchivs in Basel ist zu entnehmen, daß der wachsende Eingang an Archivmaterialien gleich erfreulich ist wie die steigende Zahl der Benützer.

Diese betrug: 1919 977; 1920 1170; 1921 1521; 1922 1919. An Berichten, Drucksachen und Schriftstücken sind eingegangen rund 32,600 Stück und zirka 480 neue Positionen.

Unter anderem sind dem Schweizerischen Wirtschaftsarchiv zugewiesen worden: das gesamte Archiv der Schweizerischen Kohlenzentrale, ungemein wertvolles Material aus den letzten 30 Jahren von der Basler Handelskammer, Lohnbücher einer Basler Fabrik (Färberei und Druckerei), Materialien verschiedener Art in großer Zahl vom eidgenössischen Finanzdepartement, eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement, vom Drucksachenbureau der Bundeskanzlei, von den S. B. B., von kantonalen und städtischen Kanzleien, von der Landesbibliothek, dem Archiv für Handel und Industrie, in Zürich, dem Staatsarchiv Basel, von einer großen Zahl von Verbänden der verschiedensten Art, von Firmen und Privatpersonen.

Das Archiv ersucht, ihm durch Ueberlassung der ältern, nicht mehr benötigten Geschäftsbücher, Lohnbücher, Preislisten, Akten usw. zur treuen Hand möglichste Förderung angedeihen zu

lassen. Es darf daran erinnert werden, daß die überwiesenen Privatakten auf Wunsch beliebig lang gegen Einsichtnahme gesperrt werden können. Dem Archiv kommt es vor allem darauf an, die Akten vor Vernichtung zu retten und sachverständig aufzubewahren.

Mossul-Musselin. Seit sich die Großmächte über den Besitz des Gebietes von Mossul — wegen seinem Erdölreichtum — streiten, vergeht selten ein Tag, ohne daß man in irgend einer Zeitung etwas von der Stadt Mossul zu lesen bekommt. Die Gelegenheit ist deshalb gegeben, daran zu erinnern, daß der bei uns unter dem Namen Musselin bekannte und sehr geschätzte Nesselstoff seine Benennung von diesem Orte her hat. Es läßt sich nämlich noch heute nachweisen, daß man in Mossul seinerzeit diese Stoffart zuerst verfertigte. Im Laufe der Jahre hat sich nicht nur das Wort, sondern auch das ursprüngliche Musselingewebe verändert.

Redaktionskommission:
Rob. Honold, Dr. Th. Niggli, Dr. F. Stingelin.

August Schumacher :-: Zürich 4
Teleph. Selnau 61.85 Badenerstr. 69-73
Dessins Industriels
Anfertigung von Dessins Patronen u. Karten jeder Art
Paris 1900 gold. Medaille

Erfindungs-Patente
Marken-Muster- & Modell-Schutz im In- u. Ausland
H. KIRCHHOFER vormals Bourry-Séquin & Co., ZÜRICH
·1880· Gegründet
Löwenstraße 15

A. W. Bühlmann
Textil-Ingenieur
200 Fifth Avenue
New-York
Färberei- und Appretur-Anlagen
2056

A. MEYER SÖHNE LIESTAL
Ressorts
Spezialartikel für Seidenbandwebstühle
Katalog auf Verlangen
2124

Gesucht eine ältere, kleine
Zettelmaschine
mit Handbetrieb, mit Abbäumvorrichtung für Baumwollware, 60 cm breit. Offerten unter Chiffre O. F. 917 A. an **Orell Füßli-Annoncen, Basel,** Rheinsprung 1.

Seidenhaus
gut etabliert und mit ausgezeichneten Verbindungen im Großhandel ist bereit, Vertretungen für Einkauf und Verkauf zu übernehmen. Bankreferenzen. **S. H. 208. co. Deacon's, Leadenhall Street, London.** 2167

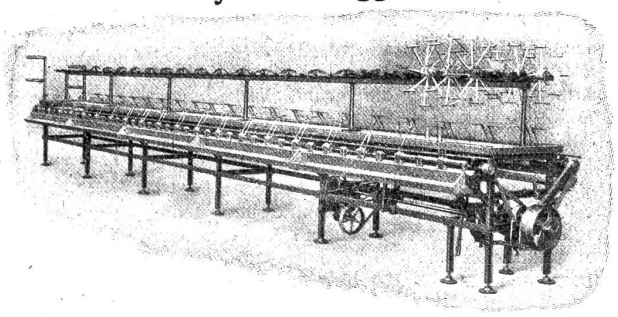
Alfred Hindermann, Zürich 1
Chemische Produkte
Spezialitäten zur Verwendung in der Textilindustrie für Seide, Baumwolle, Wolle etc., wie **Gummi, Glycerin, Stärkeprodukte, Diastafor, Anilinfarben, Schwefel** und andere **Rohstoffe,** sowie **Hilfsprodukte** 2031

Junger Webermeister
mit praktischer Lehrzeit, Webschulbildung, zurzeit Volontär in Maschinenfabrik auf Webstühle, **sucht Anfangsstelle** in Baumwoll- oder Wollweberei. Gute Zeugnisse, Referenzen. Gefl. Offerten unt. Chiffre T 2163 Z an **Orell Füßli-Annoncen, Zürich,** Zürcherhof.

Gebr. G. & E. MAAG, Maschinenfabrik
Zürich 7
Eidmattstraße 10
SPEZIALITÄT:
Appreturmaschinen
Stoffroll- und Ausbreitmaschinen
Spannrahmen Fix, in allen Längen
Laufende Spannrahmen
Calander 2032
Sengmaschinen
Reibmaschinen etc.
Stofflegemaschinen, ✠ Patent und Auslandpatente

Große Vorteile bieten 2159
Jacquard-Webereien
(Seide u. Baumwolle), die mit Doppelhub-Jacquard-Maschinen arbeiten, die neuen gesetzl. gesch **Haken-** (Platinen) **Schlößli** von Th. Ryffel-Frei, Meilen, Zürichsee (Schweiz). Bei Anwendung der neuen **Schlößli** sind nur noch die Hälfte Hakenschnüre (Collets) notwendig und diese keiner Reibung mehr ausgesetzt. **Ersparnis** an Hakenschnüren (Collets) garantiert **70—80** %. Anbringen und Wegnehmen **schnell und leicht ohne** Zuhilfenahme einer **Zange**. Ueber 45,000 Stück mit **vollem Erfolg** im Betrieb. Prima Referenzen. Verlangen Sie Prospekte.

Webermeister
mit Webschulbildung und mehrjähriger Praxis im Ausland mit Kenntnissen aller Stuhlsystemen und Jacquard sucht bessere Stelle in der Schweiz. Gefl. Offerten unt. Chiffre T 2164 Z an **Orell Füßli-Annoncen,** Zürcherhof, **Zürich.**

BRÜGGER & Co., Webutensilienfabrik **HORGEN** (Schweiz)
Spindellose Strangspulmaschine (Windmaschine)
System Brügger
✠ Patent angemeldet

Verlangen Sie Broschüre und Prospekte
Wir empfehlen unsere neu konstruierte spindellose Schnelläufer-Strangspulmaschine. Der **Nutzeffekt** unserer Strangspulmaschine wird sowohl hinsichtlich Produktion, wie Materialschonung von keiner andern Maschine erreicht.